



13. Februar 2009

## Netzwerktreffen der europäischen Rechten

- Hintergrundinformationen/ Pressemappe -

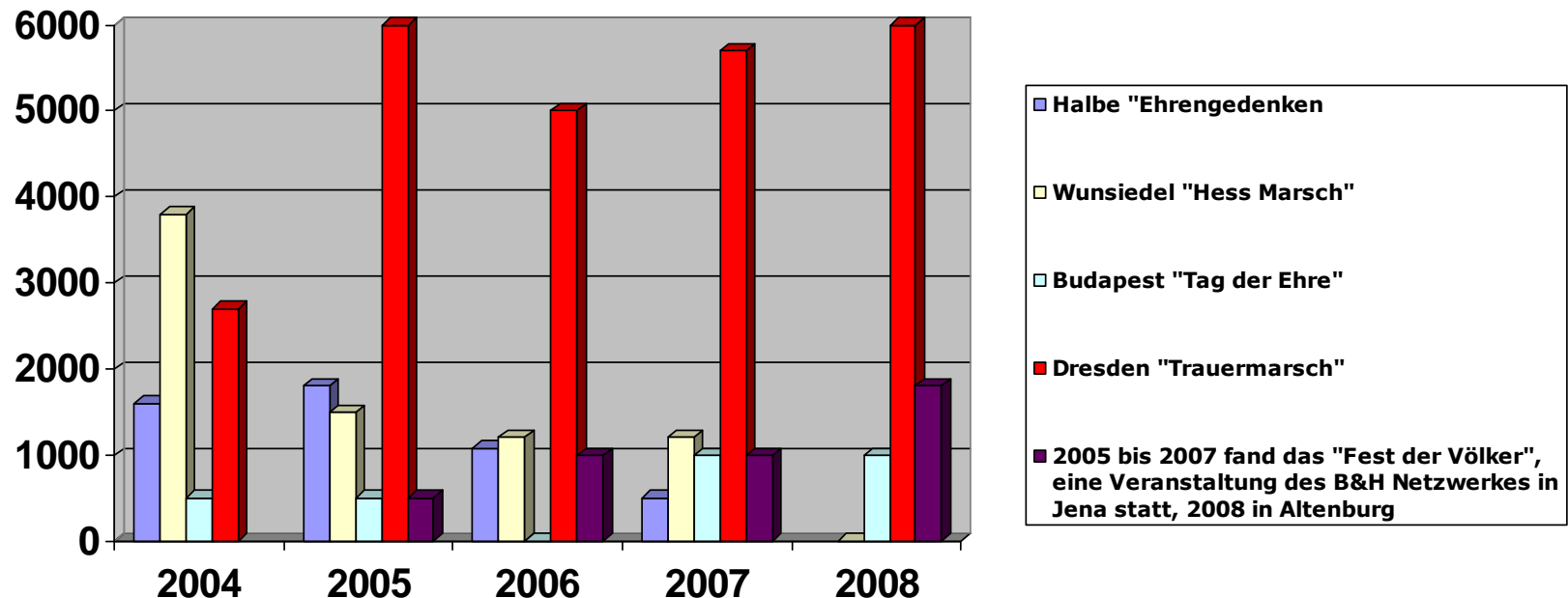




# Naziaufmärsche in Dresden – die Chronologie

→ Im Februar 2009 werden - wie seit 2004 jährlich - tausende Neonazis aus der Bundesrepublik und dem europäischen Ausland den europaweit größten Aufmarsch zelebrieren.

→ nirgendwo kommen regelmäßig mehr Rechtsextreme zusammen als in Dresden:





# Neonaziaufmärsche in Dresden – die OrganisatorInnen

→ Organisiert wird der Aufmarsch von der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland (JLO) mit maßgeblicher Unterstützung durch die NPD Landtagsfraktion Sachsen

→ Den Organisatoren gelingt es seit Jahren sich gegen den Widerstand engagierter Menschen durchzusetzen.

„Wieder einmal kommt dieser zentrale Tag, dessen Bedeutung alle anderen Ereignisse im nationalen Kalender überschattet... die Dresden Demonstration ist quasi der Kristallisationspunkt der nationalen Aktivitäten.“  
(<http://forum.thiazi.net>)“





# Neonaziaufmärsche in Dresden

## - Event für rechtsextreme Netzwerke



ProtagonistInnen der NPD-Landtagsfraktion Sachsen mit ihrer so genannten Volksfront von Rechts (hier G. Frey, zwischen U. Voigt und H. Apfel, in der 3.Reihe mit Schirmmütze Altnazikader Thomas Wulff), Frontransparent am 13. Februar 2005



# Neonaziaufmärsche in Dresden

## - Anknüpfen an öffentliche Mythen & Diskurse

→ Die Propaganda der Nazis im März/ April 1945, sowie die ‚antiimperialistischen Kampagnen‘ der DDR-Zeit, transportierten Mythen und Legenden



→ So stilisiert Goebbels den Bombenangriff auf Dresden als Verbrechen der „anglo-amerikanischen Luftgangster“

→ die Propaganda wird unhinterfragt international übernommen, insbesondere wegen Dresdens Ruf als Kulturstadt

→ **Die zentralen Mythen** („angloamerikanischer Bombenterror“, „sinnlose Zerstörung“, Dresden als ‚Deutsches Hiroshima‘, etc.) **wurden zu Beginn der 90er Jahre von Neonazis aufgegriffen und ernten in der Dresdner/bundesdeutschen Öffentlichkeit Zustimmung**



# Neonaziaufmärsche in Dresden - Anknüpfen an öffentliche Mythen & Diskurse

→ So gab am **21. Januar 2005** der **NPD-Abgeordnete Jürgen Gansel** im **Sächsischen Landtag zu Protokoll**: „Der Bomben-Holocaust von Dresden steht ursächlich weder im Zusammenhang mit dem 1. September 1939 noch mit dem 30. Januar 1933...“

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,337894,00.html>



→ Die Anschlussfähigkeit der Nazis spiegelt sich u.a. im folgenden Focus Artikel:

„In den Landtagen von Sachsen [...] kam es in den letzten Tagen zu heftigen Auseinandersetzungen. Die etablierten Parteien erregten sich in Dresden über die Formulierung des NPD-Abgeordneten Gansel, die Auslöschung der Stadt am 13. Februar 1945 sei ein Bomben-Holocaust gewesen. SPD-Fraktionschef Weiss hatte im Namen der alten Parteien behauptet, am Ende sei eben das Feuer ins Land der Brandstifter zurückgekehrt. [...] Der amerikanische Kolumnist Williamson M. Evers urteilt über den verantwortlichen Luftmarschall Harris, genannt „Der Schlächter“: „Bomber- Harris hatte die Angewohnheit, Frauen und Kinder vorsätzlich zu verbrennen. Die Glücklichen unter ihnen zerfetzte er, bevor sie wussten, was geschah. Harris feuerte vorsätzlich und gezielt auf deutsche Zivilisten und versuchte, so viele wie er nur konnte umzubringen.“ [1] [http://www.focus.de/politik/deutschland/sachsen-npd-abgeordneter-verliert-immunitaet\\_aid\\_299913.html&h=146&w=220&sz=7&hl=de](http://www.focus.de/politik/deutschland/sachsen-npd-abgeordneter-verliert-immunitaet_aid_299913.html&h=146&w=220&sz=7&hl=de) &start=12&um=1&usg=\_\_rN5-PmORYvjeCBI5VuttHU-gNk=&tbnid=ncJiZANinstjDM:&tbnh=71&tbnw=107&prev=/images%3Fq%3Dgansel%2Bbombenholocaust%26um%3D1%26hl%3Dde%26sa%3DN



# Neonaziaufmärsche in Dresden - Anknüpfen an öffentliche Mythen & Diskurse

→ bürgerliche bzw. christliche Symbole der Erinnerungskultur werden okkupiert/kopiert:

Foto: oben rechts: JN Magdeburg mit der „Weissen Lilie“ am 14.2. 2008



unten links: Kreuze vor dem Fronttransparent des Dresdner ‚Trauermarsches‘ am 14. 2. 2005



# Neonaziaufmärsche in Dresden - Anknüpfen an öffentliche Mythen & Diskurse

→ Die Dresdner Gedenkkultur des „stillen Gedenken“ ermöglicht modernen Neonazis die schleichende Übernahme von Gedenkort und -themen:



Foto: Neonazis auf dem Heidefriedhof, sie dominierten mit ca. 50 Teilnehmern das „stille Gedenken“ im Jahre 2008.



Foto: NPD Landtagsfraktion auf dem Heidefriedhof



# Dominanz rechtsextremer Symbolik



Foto: Heidefriedhof  
Dresden 2008,  
Kränze der rechtsextremen  
Parteien  
und Kameradschaften  
überwiegen





# Naziaufmärsche in Dresden

## - europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

→ Seit 2004 gilt der sog. ‚Trauermarsch‘ anlässlich des 13. Februar in Dresden als der Vernetzungsevent der rechtsextremen Szene  
→ Das Thema integriert bundes- und europaweiten Parteien- und Organisationsstrukturen:



Foto: NPD Rheinland



Foto: NPD-Kreisvorsitzender Jens Bauer, Elli Dobberstein, Fritjof Richter, Wolfgang Schwarz



Foto: Kreisverband NPD Chemnitz



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes  
Netzwerktreffen



→ Bundesweit: NPD Osnabrück



Foto: NPD- Fürth



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechte extremes Netzwerktreffen

→ Ring Nationaler Frauen (links Susann Staudte MDK, SSwoE)



→ Die Russlanddeutsche in der NPD



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

→  
„Heimatvertriebene“



u.a.  
die Fahnen von Pommern,  
Ostpreussen,  
Oberschlesien, etc.



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

u. A.: bundesweite Kampagne:  
„Aktionsbündnis Gegen das Vergessen“





# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

→ **Vernetzung:** mit den sich als parteifrei bezeichnenden sog. **FREIEN KRÄFTEN („Schwarzer Block“)**, welche in Sachsen bereits länger mit der NPD kooperieren

Foto: Nationale Sozialisten Hoyerswerda





# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

→ Freie Kräfte Vogtland



→ Nationale Sozialisten und JN Magdeburg



Nationale Sozialisten Südpfalz



→ Widerstand Cham (Bayern)



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

→ Kameradschaft  
→ Northheim und  
→ KS Göttingen



→ Aktionsbüro Rhein Neckar



→ Mecklenburgische Aktionsfront



# Naziaufmärsche in Dresden

## - europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

Die europaweiten Vernetzungsbestrebungen der rechtsextremen Szene am Beispiel Dresden findet mit Gansels Begriff des „Bombenholocaust“ ihren verbalen kleinsten gemeinsamen Nenner: die Leugnung und Relativierung der Shoa sowie die Entlastung von deutscher Verantwortung an Nationalsozialismus und Völkermord während des 2. Weltkrieg.

Die 2004 von der NPD mitgegründete „Europäische Nationale Front“ ist sichtbar u.a. durch die Teilnahme von Delegationen etwa der britischen BNP, der belgischen Groen Rechts, der italienischen Veneto Fronte Skinheads, des tschechischen Národní odpor, der slowakischen Slovenská pospolitost, der spanischen Democracia Nacional, der bulgarischen Gvardia oder der griechischen Golden Dawn.





# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen



Foto: Národní odpor aus Tschechien



[1] Archiv Tolerance a občanská společnost.

u. a. aus Schweden



Nationellt Motstånd



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen



u. a. aus Portugal:  
**Mario Machado**  
(Führer der Frente Nacional Portugals)





# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen



u. a. aus Spanien



u. a. *Allianza Nazionale AN* aus Italien





# Naziaufmärsche in Dresden

## - europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

u. a. Junge „Volksdeutsche“ aus Elsass Lothringen



u.a. Stephen Swinfens aus UK und B & H Ungarn



B&H-Kader beim Neonazi-"Trauermarsch": Stephen "Swiny" Swinfen (2. Reihe links) und Illés Zsolt, „Vérés Becsület Kulturális Egyesület“ B&H Ungarn (vorne links am Transparent) in Dresden (Bild: agentur snapshot)



# Naziaufmärsche in Dresden

- europaweit größtes rechtsextremes Netzwerktreffen

Mobilisierung über die Internetpräsenz der spanischen Falange

<http://www.freewebs.com/nacioneuropa/ultima1.html>



**DRESDEN 11 DE FEBRERO DE 1945,  
LA MUERTE VIENE DEL CIELO...BOMBAS  
SUELTAS Y AMARRADAS !!**



Gruppenbild mit Udo Voigt (NPD) vor dem  
Brandenburgertor in Berlin

**MARCHA EN DRESDE EL 11 DE FEBRERO CONTRA LAS BOMBAS DEL  
TERROR DE 1945**



## Aktuelle Nazi Aufmärsche in Europa

→ Nennenswerten Widerstand gegen den „Tag der Ehre“ und die Verherrlichung der Verbrechen der SS existiert nicht.

→ Die Veranstaltung in **Budapest** ist eine der Institutionen der „Europäischen Nationalen Front“.

→ Udo Voigt (Vorsitzender der NPD) hielt in Budapest 2007 eine zur Anzeige gebrachte Rede mit volksverhetzenden Inhalten.





## Erfolgreicher demokratischer Widerstand: Halbe

In **Halbe** konnten die Neonaziaufmärsche erfolgreich als Propaganda rechtsextremer Überzeugungstäter öffentlich gemacht werden. Das entschlossene und gemeinsame Handeln der demokratischen BürgerInnen und MandatsträgerInnen führte bis 2008 zur Bedeutungslosigkeit und Unmöglichkeit dieser Neonaziveranstaltung.



Die sächsische NPD Fraktion in Halbe



Freie Kameraden aus München



Neonazis ziehen ab. Die Grenze ist gezogen.



In **Wunsiedel** konnten die Neonaziaufmärsche erfolgreich als Propaganda rechtsextremer Überzeugungstäter öffentlich gemacht werden. Das entschlossene und gemeinsame Handeln der demokratischen BürgerInnen und MandatsträgerInnen führte bis 2008 zur Bedeutungslosigkeit und Unmöglichkeit dieser Neonaziveranstaltung.

Bürgermeister Carl Willi Beck (CSU) blockierte gemeinsam kirchlichen WürdenträgerInnen, PolitikerInnen und BürgerInnen aus ganz Deutschland die Besetzung ihres Gemeinwesens durch die „braunen Banden“ (<http://www.hagalil.com/archiv/2004/08/wunsiedel.htm>)



## Drei Argumente für die Mobilisierung nach Dresden

- **größtes Vernetzungstreffen** von deutscher und internationaler **rechtsextremer Szene** braucht europaweite Gegenwehr;
- **Wahlkampfauftakt der Rechtsextremen** in Dresden im Superwahljahr 2009 nicht unkommentiert stehen lassen (Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl);  
2004 rechtsextreme Demonstration mit 2.500 TeilnehmerInnen war Auftakt für erfolgreiche Landtagswahl, dass gilt es 2009 zu verhindern;
- Das Bedürfnis der Trauer der Dresdnerinnen und Dresdner um die Opfer der Bombardierung muss eingebettet werden in historische Kontexte um dem Versuch der **politischen Instrumentalisierung** für revisionistische Zwecke entrissen werden



Zivilgesellschaftlicher Widerstand in Dresden braucht dringend die  
**Unterstützung**  
**aktiver DemokratInnen aus ganz Europa.**



Foto: Geh Denken Demo  
der Zivilgesellschaft 2008





## **„GehDenken“ – ein klares „STOPP“ zum Rechtsextremismus**

Rechtsextremisten aus ganz Europa werden für den 13. und 14. Februar 2009 erneut zu ihrem Aufmarsch nach Dresden mobilisieren. Der Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 hat sich zum größten, jährlich stattfindenden Treffen von Alt- und Neonazis jeder Couleur in der europäischen Nachkriegsgeschichte entwickelt.

### **Europas größten Naziaufmarsch stoppen – friedlich und entschlossen!**

Wir rufen alle Menschen - Junge und Alte, aus Ost oder West, mit oder ohne deutschen Pass - auf, Rechtsextreme nicht ungehindert durch Dresden marschieren zu lassen. Gerade weil wir als Demokrat/innen das Recht auf freie Meinungsäußerung respektieren, müssen wir uns denen, die die unveräußerlichen Menschenrechte mit Füßen treten und die Demokratie beseitigen wollen, entgegen stellen. Wir organisieren Demonstrationen und Kundgebungen am 14. Februar 2009, um dieser Entwicklung aktiv entgegenzutreten.

### **Nachdenken – der Geschichtsverdrehung widersprechen!**

Jährliche Großveranstaltungen wie in Dresden fördern den Einstieg in die rechtsextreme Szene, zelebrieren Zusammenhalt im Sinne einer nationalsozialistischen Identität und dienen der Vernetzung der rechtsextremen Szene in Europa. Durch solche revisionistischen Gedenkveranstaltungen werden Traditionslinien zum historischen Nationalsozialismus gestärkt. Die Opfer der Luftangriffe auf Dresden werden mit denen deutscher Konzentrations- und Vernichtungslager gleichgesetzt und so der Holocaust verharmlost. Während Leningrad, Rotterdam oder Coventry Ziele des nationalsozialistischen Angriffs- und Vernichtungskrieges waren, wurde Dresden im Zuge der Zerschlagung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft bombardiert. Um der rechten Propaganda entgegenzutreten, muss dieser Unterschied erkannt und deutlich gemacht werden.

### **Treffen Sie die richtige Wahl – das Auftakterlebnis der Nazis verhindern!**

NPD und Kameradschaften werden den Dresdner Aufmarsch als Auftakt für das Superwahljahr 2009 nutzen. Dabei hat für sie insbesondere der Wiedereinzug in den sächsischen Landtag hohe Bedeutung. Wenn wir eine erfolgreiche Wahlmobilisierung von Beginn an verhindern wollen, müssen wir den rechtsextremen Aufmarsch in Dresden stoppen.

### **Tu was – nutze die Möglichkeiten!**

Seit mehreren Jahren haben vielfältige Aktivitäten gegen den rechtsextremen Aufmarsch in Dresden Tradition. Im Jahr 2006 konnte dieser gemeinsam und friedlich blockiert werden. In den Jahren 2007 und 2008 wurden die rechtsextremen Demonstrationen erheblich gestört.

An die Erfolge der vergangenen Jahre wollen wir 2009 anknüpfen Und rufen bundesweit dazu auf, die Rechtsextremisten friedlich und entschlossen in Dresden zu stoppen.



2009 in Dresden muss es heißen

„WIR KÖNNEN KÖLN“





## Hinweis zur Veröffentlichung

- Alle Texte sind bitte mit dem Hinweis Autorenschaft: Kulturbüro Sachsen e.V. zu versehen.
- Die Fotos unterliegen den Veröffentlichungsrechten folgender Inhaber, bitte kontaktieren Sie diese bei Verwendung der entsprechenden Fotos unter:

**Thomas Rassloff;** 0177 811 68 60,  
<http://www.agentur-ahron.de>

**Kulturbüro Sachsen e.V.;** 0351/272 14 90  
[www.kulturbuero-sachsen.de](http://www.kulturbuero-sachsen.de)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[orga@geh-denken.de](mailto:orga@geh-denken.de)

[13.februar@kulturbuero-sachsen.de](mailto:13.februar@kulturbuero-sachsen.de)